

Landrat – mittendrin

Baselland in Hand von Waldenburgertal

Geschätzte Leserinnen und Leser

Die letzte Sitzung vor der Sommerpause dauert jeweils nur einen halben Tag. Zu den Hauptgeschäften zählt die Besetzung der neuen Führungsriege von Land- und Regierungsrat für das nächste Geschäftsjahr. Der Nachmittag ist dann den Fraktionsausflügen gewidmet und am Abend wird dann wieder gemeinsam das neue Landratspräsidium gefeiert.

Zu Sitzungsbeginn herrschte richtige Frauenpower: Wir lobten Elisabeth Heer Dietrich als neue Landschreiberin an. Ihr obliegt nun die Führung der Landeskanzlei, einem wichtigen Dreh- und Angelpunkt für Regierung, Landrat und Bevölkerung. Barbara Gafner wird als neue Vorsteherin der Finanzkontrolle ebenso eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe ausführen.

Grosse Freude zeigte das Waldenburgertal über die nachfolgenden Wahlen: Mit Hannes Schweizer (SP) aus Oberdorf und Monica Gschwind (FDP) aus Hölstein stellt es nächstes Jahr das Präsidium für Land- und Regierungsrat! Doch nicht nur mein Tal, das ganze Oberbaselbiet darf sich freuen: Es stellt die gesamte Führungsriege von Regierung und Landrat. Denn als Vizepräsidenten des Regierungsrates wählten wir Isaac Reber (Grüne) aus Sissach und als erste und zweite Vizepräsidenten des Landrats Peter Riebli (SVP) aus Buckten sowie Heinz Lurf (FDP) aus Liestal.

Doch nebst freudiger Begrüssung, musste leider auch verabschiedet werden. Daher herrschte in der Fraktion Grüne/EVP eine wehmütige Stimmung. Denn für unsere «Miss EVP» Elisabeth Augstburger bedeutete diese Sitzung einerseits der Abschluss ihres Präsidiums, andererseits auch das vorläufige Ende ihrer Landratsstätigkeit. Deswegen erhielt sie im Landrat und am Fraktionsausflug auf dem Leuenberg mehrfache Dankesreden. Alle attestierten ihr, ein ausgezeichnetes Jahr als Landratspräsidentin hingelegt zu haben. Augstburger führte den Landrat mit grosser Umsicht und Beharrlichkeit. Aussergewöhnlich war, dass sie bereits in der ersten Sitzung einen Stichentscheid und danach weitere sechs fällen konnte. Nebst der Leitung der Landrats- und Geschäftsleitungssitzungen besuchte sie 200 Delegationsanlässe. Dabei hat sie den Kanton und die Partei stets würdig vertreten. Ihre gesamte fünfzehnjährige Landratsarbeit war geprägt von ihrer wertschätzenden Haltung allen gegenüber, ihrer grossen Volksverbundenheit und dem Einstehen für die Bedürfnisse der Schwächsten. Zuversicht versprühte Augstburger mit der Aussage, der Abschied von diesen Ämtern sei sicherlich kein Abschied aus der Politik. Sie wolle sich nächstens wieder auf anderen Ebenen politisch einbringen.

Ihnen, liebe Lesende, wünsche ich nun einen gesegneten Sommer und freue mich, nach meinen Ferien gut erholt die nächsten Landratserlebnisse mit Ihnen zu teilen.

Andrea Heger, Landrätin EVP, Hölstein